





turnsforcher Ernst Eupius, der Bildhauer Johann Halbig, der Dichter und Schriftsteller Franz Fielherr u. Dingelstedt, der Philosoph und Theolog Eduard Keller, der Historiker Friedrich v. Giesebrecht.

**4. Preussisch-Sächsisch-Klassenlotterie.** Die staatliche Klassenlotterie in Württemberg beginnt jetzt mit dem 4. Spiel. In diesem kommen in 5 Klassen, zu denen die Einsätze nach Wahl der Spieler monatlich oder auf einmal erfolgen, in der Zeit vom 12. Januar bis 4. Juni 1914 71 133 468 A zur Auspielung. Die Ziehung der 1. Klasse, zu der die Lose von den Lotterie-Einnehmern gegenwärtig verkauft werden, findet am 12. und 13. Januar 1914 statt. Diese Klasse ist mit 10 000 Gewinnen mit zusammen 761 100 A ausgestattet. Ueber das Wesen und die Einrichtung der Klassenlotterie, worüber bei uns noch vielfach unklare Anschauungen bestehen, gibt eine bei den Lotterie-Einnehmern unentgeltlich erhaltliche Drucksache Auskunft. Diese möchte auch den Anlaß dazu geben, die bei uns noch zahlreich statfindende Beteiligung an verbotenen auswärtigen Lotterien und an eben solchen meist schwindelhaften Serienlos- und Prämienlosgesellschaften, deren Agenten im Anbieten ihrer Lose sehr rühlig sind und keine Kosten sparen, aufzugeben.

### Die Versicherungsanstalt Württemberg und der Bezirk Nagold.

Die Versicherungsanstalt Württemberg, als die Trägerin der Invaliditäts-Versicherung, betätigte sich im Jahre 1912 im Bezirk Nagold folgendermaßen: Der Geldwert der verwendeten Beitragsmarken betrug 64 928 A 64 G und zwar wurden Beitragsmarken verwendet in: Pohnklasse I 1692, II 80 505, III 49 081, IV 46 897 und V 22 650; der Geldwert der verwendeten Beitragsmarken in ganz Württemberg belieferte sich auf 7 506 622 A, wovon über 2 Millionen Mark auf Stuttgart entfielen. Renteneinpfänger waren es im Bezirk Nagold 629 (283 männliche und 346 weibliche) oder 2,36 Prozent der Einwohner mit einer Gesamt-Jahresrente von 94 186 A; die meisten Renteneinpfänger wiesen folgende Gemeinden auf: Nagold 100 mit 14 769 A, Halterbach 56 mit 8268 A, Altsiedel-Stadt 51 mit 7666 A, Willberg 50 mit 7711 A, Ebenhofen und Willhausen 40 mit 6033 A, Rohrbach 30 mit 4703 A; in Garmetler sind überhaupt keine Renteneinpfänger vorhanden. In ganz Württemberg waren es 40 961 Renteneinpfänger (1,68 % der Bevölkerung) mit 6 636 127 A Jahresrenten, wovon noch 286 württemb. Renteneinpfänger mit 46 825 A Jahresrente kommen, die außerhalb Württembergs wohnen. Von den pro 1912 in Württemberg erledigten Hellsverfahren (8316 durchgeführt, 1994 abgelehnt) entfielen 56 auf den Bezirk Nagold von denen 3 abgelehnt und 53 durchgeführt wurden; unter den durchgeführten Verfahren betrafen 14 Lungentuberkulose und 39 andere Krankheiten. Sämtlich behandelt wurden 33 Hellsverfahren mit 8968 A Kostenaufwand, unständig 20 mit 761 Mark Aufwand. Nach dem Stand vom 31. Dezember 1912 wurden folgende Darlehen zu mäßigem Zinsfuß zur Förderung des Arbeiterwohnungswezens im Bezirk Nagold abgegeben und ist an diesen Darlehen teilweise schon abgetragen: 3 Kleinwohnungsdarlehen mit 2312 A und zwar 1311 A nach Emmingen und 1001 A nach Willberg. Weitere Darlehen erhielten: die Stadt Altsiedel 120 000 A zur Wasserleitung, die Gemeinde Effingen 16 000 A, Willberg 20 000 A und die Amtshörerschaft Nagold 13 500 A, je zu Straßen- und Flußbauten.

**a Ebenhofen, 31. Dez.** Durch Beschluß des Gemeinderats wurde ein seit Jahrhunderten bestehender Brauch abgeschafft. An der Neujahrsnacht sangen die beiden Nachtwächter mit einer Anzahl Sängern vor jedem Hause einen passenden Choral. Von den Bürgern bekamen dann die

Nachtwächter ein Geschenk. Um diesen Ausfall zu decken, wurde den letzteren je 25 A aufgeschickt. Als Erloß für den Gesang spielte die hiesige Musikkapelle an verschiedenen Plätzen einen Choral.

**Obertalheim, 30. Dez.** Der hiesige Turnerbund hatte von einer eigentlichen Weihnachtsfeier Abstand genommen, weil solche von anderen Vereinen geboten wurden. Doch ließ er es sich nicht nehmen, die Einwohnerschaft zu einer geselligen Unterhaltung einzuladen. Dieser Einladung wurde zahlreich Folge geleistet. Der Saal im Gasthaus J. Engel war dicht besetzt. Die Erschienenen fanden auch wirklich genussreiche Stunden und Unterhaltung an den dargebotenen turnerischen Übungen, welche unter Leitung von Turnwart Vogelmann vorgeführt wurden. Einige mit Humor gemügte Couplets brachten Abwechslung, ebenso einige schöne Männerchöre des hiesigen Kirchenchors. Der Abend brachte dem Turnerbund manchen weiteren Freund und Gönner. Möge dieser schöne Abend dem jungen Verein noch weitere Mitglieder, aktive und passive, zuführen! Ihn sein Zweck doch ein gemeinnütziger: Förderung der Gesundheit, Kraft und Gewandtheit unserer Jugend!

### Aus den Nachbarbezirken.

**Bollmaringen, 31. Dez. (Korr.)** Am Sonntag abend hielt der Radfahrer-Verein seine Weihnachtsfeier im Gasthaus zum Engel mit Gedenkreise ab. Die Feier nahm einen schönen Verlauf und beseligte jedermann.

### Landesnachrichten.

#### Die württembergischen Verkehrsanstalten.

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht der württembergischen Verkehrsanstalten für das Etatsjahr 1912 ist über das Ergebnis der einzelnen Zweige der Verkehrsanstaltenverwaltung folgendes zu berichten: Die Länge der vom Staat gebauten und betriebenen Eisenbahnen beträgt 2 098,95 km, gegen das Vorjahr mehr 10,91 km. Davon werden 501,93 km als Nebenbahnen betrieben und 565,50 km sind mit zwei Gleisen versehen. Die Zahl der besetzten Personen berechnet sich auf 74 883 200, gegen das Vorjahr mehr 4 372 899 oder 6,20%. Auf 1 km Betriebslänge kommen 655 158 Personenkilometer, 28 674 mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben betragen 31 649 363 A (5,68% mehr als im Vorjahr). Die Einnahmen aus dem Güterverkehr mit 52 832 210 A übersteigen die des Vorjahres um 1 186 959 A oder 2,30%. Die Gesamteinnahmen der Staatseisenbahnen aus dem Betrieb haben 92 455 932 A betragen, 3 086 876 A mehr als im Vorjahr. Die Betriebsausgaben haben sich auf 65 780 308 A belaufen, 2 719 597 A mehr als im Vorjahr. Der Betriebsüberschuss hat 26 675 624 A betragen, gegen den Etatslosh mehr 3 881 247 A und gegen das Vorjahr mehr 368 279 A. Von dem Überschuss sind 24 045 416 A an die laufende Verwaltung und 2 630 208 A an den Eisenbahnreferendatsfonds abgeführt worden. Dieser Referendatsfonds hat am Schluß des Etatsjahres 1912 ein Vermögen von 14 044 083 A. Die reinen Betriebsausgaben betragen sich auf 68,74% der reinen Betriebsnahmen (im Vorjahr 68,31%). Das Gesamt-Anlagekapital der im Betrieb befindlichen Bahnen betrug am 31. März 1913 838 044 049 A, gegen 815 733 196 A im Vorjahr. Das Anlagekapital ohne den Bestand aus Betriebs-einnahmen berechnet sich im Jahresdurchschnitt auf 796 904 008 A und hat sich durch den reinen Betriebsüberschuss zu 3,50%, und wenn die nicht im Eisenbahnetat laufenden Ruhegehälter usw. berücksichtigt werden, zu 3,25%, vergrößert. Die ungenutzte Eisenbahnschuld ist auf 1. April 1912 zu 385 122 185 A, die zu ihrer Verzinsung während des Rechnungsjahres 1912 erforderliche Summe zu 21 386 674 A berechnet. Der Betriebsüberschuss übersteigt diesen Zinsbedarf um 5 288 950 A. Zur Deckung

auch des Anteils der Eisenbahnschuld an der Staatsschuldentilgung mit 6 526 896 A hat er nicht ausgereicht. Am 1. April 1913 hat die Eisenbahnschuld 597 651 688 A betragen. Bei der Bodenseedampfschiffahrt betrug der Überschuss 104 259 A, gegen den Etat mehr 83 810 A. Von dem Überschuss wurden 1000 A zur laufenden Verwaltung und 103 259 A an die Grundstockverwaltung zur Tilgung des Vorstufes für die Anschaffung des neuen Schiffes „Hohenstaufen“ abgeliefert. Das Anlagekapital beträgt, wie im Vorjahr 2 548 398 A. Die Einnahmen an Postports, Telegramm- und Fernspreckgebühren sowie aus dem Kasse-, Zeltungs- und Scherwerkzeug haben 29 435 515 A betragen, gegen den Etatslosh mehr 966 515 A. Die Gesamteinnahme von 30 361 320 A übersteigt den Etatslosh um 1 114 320 A und die Einnahme des Vorjahres um 1 641 396 A. Der Betriebsüberschuss von 8 578 181 A (gegen den Etat 773 409 A und gegen das Vorjahr 847 672 A mehr) ist an die Staatshauptkasse abgeliefert worden. Das Anlagekapital der Post- und Telegraphenverwaltung berechnet sich nach dem Stand vom 31. März 1913 auf 53 478 171 A.

### Großer Unfall durch Grubenvergiftung.

**Canstätt, 31. Dez.** Gestern Abend 9 Uhr wurde die Feuerwache III nach der Poststraße der südlichen Kläranlage gerufen und der Sanitätswagen mit dem Sauerstoffkoffer gefordert. Trotz des schlechten Weges war die Feuerwache bald an dem gegen Wäntler zu gelegenen Orte zur Stelle, um in den gefährdeten Stellen einzudringen. Ein Beauführer teilte der Hyemannschaft mit, daß in dem Stollen 10-15 Mann bewußlos liegen. Nach Zurücklegung eines Weges von etwa 200 Metern im Stollen wurden die ersten Bewußtlosen aufgefunden. Es waren 5 Arbeiter, die auf der Sohle umherlagen. Die Mägen und Kleider der Fliehenden, die sie wohl in der Eile aufgerollt hatten, lagen zerstreut daneben und man sah, daß die Leute von den Gasen plötzlich überfallen worden waren. Da die Luft in dem bis jetzt auf 370 Meter Länge erbohrten Stollen bereits derart mit giftigen Gasen geschwängert war, wurden 3 der Bewußtlosen auf die zum Abführen des Gerölls bestimmten kleinen Rollwagen geladen und die beiden andern von den Hyemannschaften getragen. Die Träger wurden aber selbst bewußlos und mußten samt den Getragenen von ihren Kameraden geborgen werden, ebenso erging es einigen zu Hufe stehenden Arbeitern. Draußen vor dem Stollen trat der Sauerstoffkoffer alsbald in Tätigkeit. Als dann Hoffnung bestand, die Opfer am Leben zu erhalten, wurden zunächst 4 im Auto und Sanitätswagen ins Canstatter Bezirkskrankenhaus geschafft. Es war nun klar, daß die Retter nur noch mit Hilfe des mitgebrachten Bergverrettungsapparates weiter vorbringen konnten, denn es galt nunmehr, bis an die Spitze des Stollens zur Vohrstelle zu gelangen. Die Berginmaschine, die das ausgearbeitete Geröll auf sogenannten Hunden zu ensenken hat, mußte überkleinert werden. An der Vohrstelle lagen zwei Arbeiter inmitten ihrer zerstreuten Werkzeuge. Sie wurden über die Maschine gehoben und dann auf den Hunden dem Ausgang zugeführt. Bei dieser Arbeit erkrankte man neben der Maschine einen weiteren Verunglückten, der bereits tot war. Um sicher zu sein, daß kein Verunglückter im Stollen liegen blieb, unternahm der diensttuende Feldwebel mit einem Feuerwehrmann noch einen Erkundungsgang, auf dem ein sechstes Opfer gefunden wurde. Als die Retter den Rückweg antraten, merkten sie, daß ihnen selbst das Bewußtsein zu schwinden begann. Sie gaben Notzeichen, worauf die Kameraden vom Stolleneingang nachrückten und die Retter samt den Opfern retteten. Inzwischen war auch Branddirektor Jacobl vom Stolleneingang an der Unglücksstätte mit einem Arzt eingetroffen und leitete mit Nachdruck

und Erfolg die Inspektion des Stollens. Die Rettungsarbeiten waren sehr anstrengend, da die Luft im Stollen sehr giftig war. Die Verunglückten wurden in das Canstatter Krankenhaus transportiert. Die Berginmaschine wurde durch die Bergverrettungsgesellschaft repariert. Die Kosten der Rettungsarbeiten betragen 1000 Mark. Die Bergverrettungsgesellschaft hat sich für die Bergverrettungsgesellschaft bedankt. Die Bergverrettungsgesellschaft hat sich für die Bergverrettungsgesellschaft bedankt.

**Canstätt, 31. Dez.** Gestern Abend 9 Uhr wurde die Feuerwache III nach der Poststraße der südlichen Kläranlage gerufen und der Sanitätswagen mit dem Sauerstoffkoffer gefordert. Trotz des schlechten Weges war die Feuerwache bald an dem gegen Wäntler zu gelegenen Orte zur Stelle, um in den gefährdeten Stellen einzudringen. Ein Beauführer teilte der Hyemannschaft mit, daß in dem Stollen 10-15 Mann bewußlos liegen. Nach Zurücklegung eines Weges von etwa 200 Metern im Stollen wurden die ersten Bewußtlosen aufgefunden. Es waren 5 Arbeiter, die auf der Sohle umherlagen. Die Mägen und Kleider der Fliehenden, die sie wohl in der Eile aufgerollt hatten, lagen zerstreut daneben und man sah, daß die Leute von den Gasen plötzlich überfallen worden waren. Da die Luft in dem bis jetzt auf 370 Meter Länge erbohrten Stollen bereits derart mit giftigen Gasen geschwängert war, wurden 3 der Bewußtlosen auf die zum Abführen des Gerölls bestimmten kleinen Rollwagen geladen und die beiden andern von den Hyemannschaften getragen. Die Träger wurden aber selbst bewußlos und mußten samt den Getragenen von ihren Kameraden geborgen werden, ebenso erging es einigen zu Hufe stehenden Arbeitern. Draußen vor dem Stollen trat der Sauerstoffkoffer alsbald in Tätigkeit. Als dann Hoffnung bestand, die Opfer am Leben zu erhalten, wurden zunächst 4 im Auto und Sanitätswagen ins Canstatter Bezirkskrankenhaus geschafft. Es war nun klar, daß die Retter nur noch mit Hilfe des mitgebrachten Bergverrettungsapparates weiter vorbringen konnten, denn es galt nunmehr, bis an die Spitze des Stollens zur Vohrstelle zu gelangen. Die Berginmaschine, die das ausgearbeitete Geröll auf sogenannten Hunden zu ensenken hat, mußte überkleinert werden. An der Vohrstelle lagen zwei Arbeiter inmitten ihrer zerstreuten Werkzeuge. Sie wurden über die Maschine gehoben und dann auf den Hunden dem Ausgang zugeführt. Bei dieser Arbeit erkrankte man neben der Maschine einen weiteren Verunglückten, der bereits tot war. Um sicher zu sein, daß kein Verunglückter im Stollen liegen blieb, unternahm der diensttuende Feldwebel mit einem Feuerwehrmann noch einen Erkundungsgang, auf dem ein sechstes Opfer gefunden wurde. Als die Retter den Rückweg antraten, merkten sie, daß ihnen selbst das Bewußtsein zu schwinden begann. Sie gaben Notzeichen, worauf die Kameraden vom Stolleneingang nachrückten und die Retter samt den Opfern retteten. Inzwischen war auch Branddirektor Jacobl vom Stolleneingang an der Unglücksstätte mit einem Arzt eingetroffen und leitete mit Nachdruck

### Einige Nachrichten.

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht der württembergischen Verkehrsanstalten für das Etatsjahr 1912 ist über das Ergebnis der einzelnen Zweige der Verkehrsanstaltenverwaltung folgendes zu berichten: Die Länge der vom Staat gebauten und betriebenen Eisenbahnen beträgt 2 098,95 km, gegen das Vorjahr mehr 10,91 km. Davon werden 501,93 km als Nebenbahnen betrieben und 565,50 km sind mit zwei Gleisen versehen. Die Zahl der besetzten Personen berechnet sich auf 74 883 200, gegen das Vorjahr mehr 4 372 899 oder 6,20%. Auf 1 km Betriebslänge kommen 655 158 Personenkilometer, 28 674 mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben betragen 31 649 363 A (5,68% mehr als im Vorjahr). Die Einnahmen aus dem Güterverkehr mit 52 832 210 A übersteigen die des Vorjahres um 1 186 959 A oder 2,30%. Die Gesamteinnahmen der Staatseisenbahnen aus dem Betrieb haben 92 455 932 A betragen, 3 086 876 A mehr als im Vorjahr. Die Betriebsausgaben haben sich auf 65 780 308 A belaufen, 2 719 597 A mehr als im Vorjahr. Der Betriebsüberschuss hat 26 675 624 A betragen, gegen den Etatslosh mehr 3 881 247 A und gegen das Vorjahr mehr 368 279 A. Von dem Überschuss sind 24 045 416 A an die laufende Verwaltung und 2 630 208 A an den Eisenbahnreferendatsfonds abgeführt worden. Dieser Referendatsfonds hat am Schluß des Etatsjahres 1912 ein Vermögen von 14 044 083 A. Die reinen Betriebsausgaben betragen sich auf 68,74% der reinen Betriebsnahmen (im Vorjahr 68,31%). Das Gesamt-Anlagekapital der im Betrieb befindlichen Bahnen betrug am 31. März 1913 838 044 049 A, gegen 815 733 196 A im Vorjahr. Das Anlagekapital ohne den Bestand aus Betriebs-einnahmen berechnet sich im Jahresdurchschnitt auf 796 904 008 A und hat sich durch den reinen Betriebsüberschuss zu 3,50%, und wenn die nicht im Eisenbahnetat laufenden Ruhegehälter usw. berücksichtigt werden, zu 3,25%, vergrößert. Die ungenutzte Eisenbahnschuld ist auf 1. April 1912 zu 385 122 185 A, die zu ihrer Verzinsung während des Rechnungsjahres 1912 erforderliche Summe zu 21 386 674 A berechnet. Der Betriebsüberschuss übersteigt diesen Zinsbedarf um 5 288 950 A. Zur Deckung

### Einige Nachrichten.

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht der württembergischen Verkehrsanstalten für das Etatsjahr 1912 ist über das Ergebnis der einzelnen Zweige der Verkehrsanstaltenverwaltung folgendes zu berichten: Die Länge der vom Staat gebauten und betriebenen Eisenbahnen beträgt 2 098,95 km, gegen das Vorjahr mehr 10,91 km. Davon werden 501,93 km als Nebenbahnen betrieben und 565,50 km sind mit zwei Gleisen versehen. Die Zahl der besetzten Personen berechnet sich auf 74 883 200, gegen das Vorjahr mehr 4 372 899 oder 6,20%. Auf 1 km Betriebslänge kommen 655 158 Personenkilometer, 28 674 mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben betragen 31 649 363 A (5,68% mehr als im Vorjahr). Die Einnahmen aus dem Güterverkehr mit 52 832 210 A übersteigen die des Vorjahres um 1 186 959 A oder 2,30%. Die Gesamteinnahmen der Staatseisenbahnen aus dem Betrieb haben 92 455 932 A betragen, 3 086 876 A mehr als im Vorjahr. Die Betriebsausgaben haben sich auf 65 780 308 A belaufen, 2 719 597 A mehr als im Vorjahr. Der Betriebsüberschuss hat 26 675 624 A betragen, gegen den Etatslosh mehr 3 881 247 A und gegen das Vorjahr mehr 368 279 A. Von dem Überschuss sind 24 045 416 A an die laufende Verwaltung und 2 630 208 A an den Eisenbahnreferendatsfonds abgeführt worden. Dieser Referendatsfonds hat am Schluß des Etatsjahres 1912 ein Vermögen von 14 044 083 A. Die reinen Betriebsausgaben betragen sich auf 68,74% der reinen Betriebsnahmen (im Vorjahr 68,31%). Das Gesamt-Anlagekapital der im Betrieb befindlichen Bahnen betrug am 31. März 1913 838 044 049 A, gegen 815 733 196 A im Vorjahr. Das Anlagekapital ohne den Bestand aus Betriebs-einnahmen berechnet sich im Jahresdurchschnitt auf 796 904 008 A und hat sich durch den reinen Betriebsüberschuss zu 3,50%, und wenn die nicht im Eisenbahnetat laufenden Ruhegehälter usw. berücksichtigt werden, zu 3,25%, vergrößert. Die ungenutzte Eisenbahnschuld ist auf 1. April 1912 zu 385 122 185 A, die zu ihrer Verzinsung während des Rechnungsjahres 1912 erforderliche Summe zu 21 386 674 A berechnet. Der Betriebsüberschuss übersteigt diesen Zinsbedarf um 5 288 950 A. Zur Deckung

### Einige Nachrichten.

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht der württembergischen Verkehrsanstalten für das Etatsjahr 1912 ist über das Ergebnis der einzelnen Zweige der Verkehrsanstaltenverwaltung folgendes zu berichten: Die Länge der vom Staat gebauten und betriebenen Eisenbahnen beträgt 2 098,95 km, gegen das Vorjahr mehr 10,91 km. Davon werden 501,93 km als Nebenbahnen betrieben und 565,50 km sind mit zwei Gleisen versehen. Die Zahl der besetzten Personen berechnet sich auf 74 883 200, gegen das Vorjahr mehr 4 372 899 oder 6,20%. Auf 1 km Betriebslänge kommen 655 158 Personenkilometer, 28 674 mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr haben betragen 31 649 363 A (5,68% mehr als im Vorjahr). Die Einnahmen aus dem Güterverkehr mit 52 832 210 A übersteigen die des Vorjahres um 1 186 959 A oder 2,30%. Die Gesamteinnahmen der Staatseisenbahnen aus dem Betrieb haben 92 455 932 A betragen, 3 086 876 A mehr als im Vorjahr. Die Betriebsausgaben haben sich auf 65 780 308 A belaufen, 2 719 597 A mehr als im Vorjahr. Der Betriebsüberschuss hat 26 675 624 A betragen, gegen den Etatslosh mehr 3 881 247 A und gegen das Vorjahr mehr 368 279 A. Von dem Überschuss sind 24 045 416 A an die laufende Verwaltung und 2 630 208 A an den Eisenbahnreferendatsfonds abgeführt worden. Dieser Referendatsfonds hat am Schluß des Etatsjahres 1912 ein Vermögen von 14 044 083 A. Die reinen Betriebsausgaben betragen sich auf 68,74% der reinen Betriebsnahmen (im Vorjahr 68,31%). Das Gesamt-Anlagekapital der im Betrieb befindlichen Bahnen betrug am 31. März 1913 838 044 049 A, gegen 815 733 196 A im Vorjahr. Das Anlagekapital ohne den Bestand aus Betriebs-einnahmen berechnet sich im Jahresdurchschnitt auf 796 904 008 A und hat sich durch den reinen Betriebsüberschuss zu 3,50%, und wenn die nicht im Eisenbahnetat laufenden Ruhegehälter usw. berücksichtigt werden, zu 3,25%, vergrößert. Die ungenutzte Eisenbahnschuld ist auf 1. April 1912 zu 385 122 185 A, die zu ihrer Verzinsung während des Rechnungsjahres 1912 erforderliche Summe zu 21 386 674 A berechnet. Der Betriebsüberschuss übersteigt diesen Zinsbedarf um 5 288 950 A. Zur Deckung

### Der Silvesterball.

Aus Altdiens Tagebuch.  
Von Victor Blätigen.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Wir sind punkt acht Uhr auf den Ball in das wunderbare Kasino gefahren, in Daniels Galaksische mit den feurigen Rappen davor (eigentlich sind es, glaube ich, ein Paar Braune). Groß sah ich da! Ich nahm nämlich am meisten Platz ein. Aber ich fror, obwohl mir Tante einen Pelz umgehängt. Draußen lag der Schnee mit blendenden Reflexen — Menschengemimmel — endlich die Parkstraße, eine Hut von Licht, das Kasino palais in elektrischer Beleuchtung. Equipagen, Droschkern... einfach großartig, imponierend. Mit einem Male kam ich mir sehr klein vor, wie ein Wassertropfen im Ozean. Und Tante und Onkel waren so ruhig, so gleichmäßig! Ich jitzerte innerlich, beinahe mehr noch, wie vor einem Jahre.  
Eine Erwähnung, ehe wir so weit vorrückten, daß wir aussteigen konnten. Ach, und von oben klang schon etwas Musik so süß... da ein Ruck, heil! Der Schlag wurde aufgetrieben, so viel neugierige Gesichter starrten auf uns... heil, hinter in das warme Treppenhause, das natürlich wieder wie ein Wintergarten war; und so mollig!  
So ist doch einfach wunderbar, dies Kasino! Die Leute hier müssen wirklich immens reich sein; wie Onkel sagt: der Gehelmat verliert eine halbe Million und lacht noch darüber. Und dabei: wie nett sind gerade Gehelmat! Wir werden etwas bescheiden leben — mit... ach!  
Ich habe erst wieder etwas umarmt, diesmal den Onkel, der es aber ein bißchen gut mit mir meinte...

Ich hatte eigentlich in der Stille gehofft, ein Gewitter würde uns erwarten, heiß wie Ritter Loggiburg — aber damit war's nichts. Nur die Diener empfingen uns, führten uns zu den Garderoben. Die Musik klang aus der offenen Saaltür, man hörte es drinnen schon beim Aufsteig mit-mein... da...  
Ich fühlte einen Stich und mir wurde schwarz vor den Augen. Aus der Garderobe kam es, durch die Portieren... zwei Damen, auf die schon ein Herr wartete. Ich konnte sie nur zu gut, die da mit aufgerodertem Näschen und freil überelandergelegten Händen freigeschwemmt voraus-schlozerte: o ihr ewigen Mächte, es war Frauulein Rothilde mit dem Halsanstoß! Der Vater, dessen Kopf in weißen Stämmen stand (er hat ungeheuer hochgeputzte Haare), pugte die Brille, und die würdige Mama, die so müßlich aussieht, als ob sie eben aus Versehen ein paar Fliegen im Koffer mit verschluckt hätte, wackelte daneben...  
Nein, ich kann sie einmal nicht leiden, auch jetzt noch nicht. Ich habe mich zu schwer über Rothilde geärgert, das ganze Jahr lang. Ich kann mich nicht ändern; sie ist mir zu unympathisch... Und nun, wo sie wie ein böses Omen als die erste mir begegnete! Schlangen ringelten sich um mein Herz... Das Schlimmste kommt nämlich noch:  
In dem Eingange, im Saale drinnen, stehen Herren in Parade und Schönen, wer wohl kommt, und darunter natürlich auch mein Adoll... Himmel, was sage ich da so unbedacht heraus... also er, der Bewußte, mit dem Kneifer auf der Nase; sie sehen und sich in Bewegung setzen ist eins...  
Nein, ich habe es ihm verziehen. Ich will sein Sünderregister hier nicht für die Ewigkeit niederlegen. Er hat mir's abgeben, und nun ist's gut. O du einziger süßer Sch...  
Diesmal habe ich nichts umarmt, bloß meine „rosigen“ Fingerlitzgen geküßt, und das kann mir niemand verwehren. Wie mir in der Garderobe zumute war, das möchte ich meinem ärgsten Feind nicht an, selbst Mademoiselle, unserer Französin in der Pension nicht, obwohl sie gewiß eine alte Spinnne ist. Dieser Heuchler treibt sein Spiel mit dir! sagte mir die innere Stimme. So, ein doppelzüngiger Heuchler ist er, dem Brodringung gebührt. Aber ein ungeheurer Schmerz jollerte mich so, daß ich gar keine Kraft zum Berichten hatte. Tante sagte: „Mädchen, wie fühlst du aus? Bist du nicht wohl?“ — Sehr wohl, sagte ich, obwohl ich dachte, ich müßte sterben. Trotzdem nahm sie Rücksicht und hielt mir's unter die Nase, was mir äußerst fetal war, da sich noch mehr Damen in der Garderobe befanden, die Miene machten, sich meiner anzunehmen. So drängte ich rasch, und wir gingen zu Onkel hinover.  
Da ist nun der Saal, voll Musik, bestrahlten Tänzern und wunderbaren Toiletten, strahlend von Licht, an der Tür wieder eine Reihe Herren, die uns mit diesen Büchlingen empfingen... mein Herz klopfte zum Zerplatzen, vor meinen Augen lag plötzlich ein Nebel... da sagt es vor mir: „Ach, endlich — guten Abend, Ezzeleng, guten Abend, meine Damen — darf ich die Herrschaften überleitet zu Gehelmat's geleiten?“  
Er! — er hatte wirklich die Dreistigkeit. Natürlich, er wußte ja nicht, was ich gesehen! Ueber mich aber kam eine imponierende Ruhe... ja, in diesem Augenblick bewillkommte ich ihn. Er kam mir zu klein vor für meinen Groß. Ich wandte bloß das Gesicht ab und küßte mir die Ohren zu gegen das, was er schwatzte — er ging nämlich beharrlich neben mir. — Ich studierte die Tongharte, die mir ein Diener gereicht.  
(Fortsetzung folgt)

Dasmal habe ich nichts umarmt, bloß meine „rosigen“ Fingerlitzgen geküßt, und das kann mir niemand verwehren. Wie mir in der Garderobe zumute war, das möchte ich meinem ärgsten Feind nicht an, selbst Mademoiselle, unserer Französin in der Pension nicht, obwohl sie gewiß eine alte Spinnne ist. Dieser Heuchler treibt sein Spiel mit dir! sagte mir die innere Stimme. So, ein doppelzüngiger Heuchler ist er, dem Brodringung gebührt. Aber ein ungeheurer Schmerz jollerte mich so, daß ich gar keine Kraft zum Berichten hatte. Tante sagte: „Mädchen, wie fühlst du aus? Bist du nicht wohl?“ — Sehr wohl, sagte ich, obwohl ich dachte, ich müßte sterben. Trotzdem nahm sie Rücksicht und hielt mir's unter die Nase, was mir äußerst fetal war, da sich noch mehr Damen in der Garderobe befanden, die Miene machten, sich meiner anzunehmen. So drängte ich rasch, und wir gingen zu Onkel hinover.  
Da ist nun der Saal, voll Musik, bestrahlten Tänzern und wunderbaren Toiletten, strahlend von Licht, an der Tür wieder eine Reihe Herren, die uns mit diesen Büchlingen empfingen... mein Herz klopfte zum Zerplatzen, vor meinen Augen lag plötzlich ein Nebel... da sagt es vor mir: „Ach, endlich — guten Abend, Ezzeleng, guten Abend, meine Damen — darf ich die Herrschaften überleitet zu Gehelmat's geleiten?“  
Er! — er hatte wirklich die Dreistigkeit. Natürlich, er wußte ja nicht, was ich gesehen! Ueber mich aber kam eine imponierende Ruhe... ja, in diesem Augenblick bewillkommte ich ihn. Er kam mir zu klein vor für meinen Groß. Ich wandte bloß das Gesicht ab und küßte mir die Ohren zu gegen das, was er schwatzte — er ging nämlich beharrlich neben mir. — Ich studierte die Tongharte, die mir ein Diener gereicht.  
(Fortsetzung folgt)

**Berlin, 30. Dez.** Ein Ueberfall der Expedition Delm...  
**Serra v. J.** bekannte...  
**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...  
**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...  
**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...

**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...  
**Stuttgart, 30. Dez.** Nach dem Verwaltungsbericht...



an der Staatskassen-  
 nicht ausgerichtet. Am  
 597 651 688 A  
 ampffischiffahrt  
 gegen den Ort mehr  
 wurden 1000 A zur  
 an die Grundstock-  
 für die Anschaffung  
 liefert. Das Anlage-  
 3398 A. Die Ein-  
 Feinpreckgebühren  
 Scheckverkehr haben  
 lag mehr 968 515 A.  
 O A übersteigt den  
 Flunahme des For-  
 triebüberschusses von  
 A und gegen das  
 die Staatskassenkaffe  
 tal der Post- und  
 nach dem Stand vom

**Gasvergiftung.**

Abend 9 Uhr wurde  
 der südtürkischen Rät-  
 mit dem Sauerstoff-  
 n Weges war die  
 Anster zu gelegenen  
 Stellen einzudringen.  
 oft mit, daß in dem  
 gen. Nach Zurück-  
 Rettern im Stollen  
 wurden. Es waren  
 lagen. Die Mithen  
 chl in der Eile auf-  
 und man sah, daß  
 nicht worden waren.  
 O Meter Länge er-  
 Gasen geschwängert  
 ch-fien Lebensgefahr  
 die zum Abführen  
 wagen geladen und  
 ungeschaffen getragen.  
 schilos und mußten  
 ameraden geborgen  
 Die elenden Arbeit-  
 der Sauerstoffkoffer  
 fahrung bestand, die  
 zunächst 4 im Auto  
 Bezirkskrankenhau-  
 Retter nur noch mit  
 ngsapparates weiter  
 nmehr, bis an die  
 zu gelangen. Die  
 Gröhl auf soje-  
 mußte überklebert  
 Arbeiter inmitten  
 über die Maschine  
 ein Ausgang zuge-  
 neben der Maschine  
 eis tat war. Um  
 im Stollen liegen  
 Schwebel mit einem  
 ngsengang, auf dem  
 Als die Retter den  
 nen selbst das Be-  
 gaben Notzeichen,  
 ngsang nachrückten  
 n. Inzwischen war  
 nt an der Unglück-  
 stelle mit Nachdruck

**Gerichtssaal.**

Stuttgart, 31. Dez. Die bekannte Schleicherei  
 in Großheppach hat vor der Stuttgarter Strafkammer  
 gestern ein Nachspiel gefunden. Wie erinnertlich, hatte im  
 September d. Js. der 36 Jahre alte Pferdehändler Karl  
 Eißig von Stuttgart in Großheppach und Endersbach eine  
 Reihe von Revoiserschiffen von seinem Fuhrwerk aus ab-  
 gegeben und dadurch die Einwohnerschaft der genannten  
 Orte in große Aufregung versetzt. Auf die gegen ihn  
 erstattete Anzeige war er vom Schöffengericht Weidlingen  
 wegen Sachbeschädigung und Uebertretung der Bestimmungen  
 über das Schießen mit scharf geladenen Schusswaffen  
 zu 1 Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten  
 verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung  
 eingelegt, die gestern vor der Strafkammer Stuttgart ver-  
 handelt wurde. Die Berufung wurde kostenpflichtig ver-  
 worfen. Die Strafkammer bestätigte das Verhalten des  
 Angeklagten als freudlos leichtsinnig und sprach sich weiter-  
 dahin aus, daß die von dem Angeklagten geltend gemachte  
 Betrunktheit keine Entschuldigung für die Tat darstelle.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 30. Dez. Nach einem Telegramm des Sou-  
 veräns von Deutsch-Neu-Guinea hat auf Neu-Neckland  
 ein Ueberfall der Eingeborenen auf die forstwirtschaftliche  
 Expedition Dehninger-Kempff stattgefunden, wobei 5 einge-  
 borene Soldaten und 4 Träger gefallen sind. Entgegen  
 den bisherigen Privatnachrichten sind Oberförster Dehninger  
 und Forstassessor Kempff unversehrt geblieben.

**Herrn v. Jagow's Verantwortung.**

Wegen seiner  
 bekannten Zuschrift an die „Kreuzzeitung“ betreffend die  
 Verurteilung des Leutnant v. Forstner hat, wie der  
 Berliner „Kohalanziger“ mittelt, der Polizeipräsident v.  
 Jagow auf eine Aufforderung des Ministeriums des Innern  
 dem Staatsministerium eine eingehende schriftliche Dar-  
 legung zu geben lassen.

**Sigmaringen, 31. Dez.**

Die Ueberführung der  
 Leiche der Fürstin von Hohenzollern fand gestern abend vom  
 Prinzenpalais aus nach der Erlöschenkirche in Hechingen, wo  
 sich das fürstliche Mausoleum befindet, statt. Durch die  
 Spolere der sachellagenden Relegereverine und Feuerwehren  
 bewegte sich der Zug, an dessen Spitze die Geistlichkeit und  
 der Hofmarschall der Fürstin schritten, nach der Kirche. Dem  
 von 6 Pferden gezogenen Leichenwagen folgten Fürst Wil-  
 helm von Hohenzollern mit seinen beiden Brüdern und seinen

**Allen Gebern**

für die Obdachlosen im Stadt.  
 Epital herzlichen Dank!  
 Das Verzeichnis über die Gaben  
 kann auf dem Stadtsch.-Amt ein-  
 gesehen werden.  
 Nagold 31. Dez. 1913.  
 Stadtsch.-Amt:  
 Maier.

**50 & Sallisin 50 &**

sicherstes Mittel gegen  
**Kopfläuse.**  
 Zu haben: Louis Bölle, Friseur.

und Erfolg die Wiederbelebungsoeffnung. Auch Stadtbau-  
 inspektor Boffert traf bald am Stollen ein. Den Rettungs-  
 mannschaften gebührt für ihre aufopfernde und glückliche  
 Tüchtigkeit großes Lob. Sämtliche Opfer befinden sich jetzt  
 wohlgeborgen im Bezirkskrankenhaus. Von den Reitern  
 sollen 4 für Auszeichnung von Rettungsmedaillen vorge-  
 schlagen werden.

Nach einer weiteren Meldung haben sich zwei der  
 Opfer noch gestern abend odlig, erholt. Die 7 anderen  
 Ueberlebenden befinden sich auf dem Wege der Besserung.  
 Der Name des Toten ist noch nicht festgestellt. Bis zum  
 Abschluß der vorläufigen Untersuchung wird die Ursache  
 des Unglücks weniger auf Grubengase als auf Benzol-  
 dämpfe zurückgeführt; wenigstens soll es in dem Stollen  
 stark nach Benzin und Carbit gerochen haben. Die Benzol-  
 gase ähnelten von der Lokomotive zur Beförderung der  
 Hunde her, die möglicherweise explodiert ist. Die Rettungs-  
 arbeiten wurden auch durch die Länge des Stollens sehr  
 erschwert, da die Mannschaften bis zu der 370 Meter vom  
 Eingang entfernten Vohrstelle vordringen mußten. Beson-  
 ders ausgezeichnet haben sich bei den Rettungsarbeiten der  
 Kommandant der Feuerwehr III, Feldwebel Kuhn, sernet  
 der Feuerwehrmann Schluchter, sowie die Feuerwehrleute  
 Laib, Oßkeler und Hofmann.

Canstatt, 31. Dez. Der Name des Arbeiters,  
 der dem Unglück im Klärungsstollen zum Opfer gefallen  
 ist, lautet Albert Weber. Der junge Mann ist 1888 in  
 Hüllensheim im Elsaß geboren. Nach Aussage der Rettungs-  
 mannschaften ist möglicherweise Weber einem Herzschlag  
 erlegen. Er blieb den Reitern folgenlos unter den Händen,  
 während die anderen Opfer bei den Bergungsarbeiten mehr  
 oder weniger lebhaftte Zuckungen ausführten. Von sachver-  
 ständiger Seite wird die Ursache des Unglücks nunmehr  
 doch an schließlich auf Grubengase zurückgeführt und erklärt,  
 daß die Benzin- und Carbitdämpfe eine natürliche und un-  
 gefährliche Erscheinung des Motorbetriebs und der Beleuch-  
 tungsanlage bilden. Die Bauarbeiten werden von der  
 Firma Gerber und Ebbes ausgeführt. Der Fortgang der  
 Arbeiten ist, da der Stollen alsbald entlüftet wird, nur für  
 ganz kurze Zeit gestört.

**Gerichtssaal.**

Stuttgart, 31. Dez. Die bekannte Schleicherei  
 in Großheppach hat vor der Stuttgarter Strafkammer  
 gestern ein Nachspiel gefunden. Wie erinnertlich, hatte im  
 September d. Js. der 36 Jahre alte Pferdehändler Karl  
 Eißig von Stuttgart in Großheppach und Endersbach eine  
 Reihe von Revoiserschiffen von seinem Fuhrwerk aus ab-  
 gegeben und dadurch die Einwohnerschaft der genannten  
 Orte in große Aufregung versetzt. Auf die gegen ihn  
 erstattete Anzeige war er vom Schöffengericht Weidlingen  
 wegen Sachbeschädigung und Uebertretung der Bestimmungen  
 über das Schießen mit scharf geladenen Schusswaffen  
 zu 1 Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten  
 verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung  
 eingelegt, die gestern vor der Strafkammer Stuttgart ver-  
 handelt wurde. Die Berufung wurde kostenpflichtig ver-  
 worfen. Die Strafkammer bestätigte das Verhalten des  
 Angeklagten als freudlos leichtsinnig und sprach sich weiter-  
 dahin aus, daß die von dem Angeklagten geltend gemachte  
 Betrunktheit keine Entschuldigung für die Tat darstelle.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 30. Dez. Nach einem Telegramm des Sou-  
 veräns von Deutsch-Neu-Guinea hat auf Neu-Neckland  
 ein Ueberfall der Eingeborenen auf die forstwirtschaftliche  
 Expedition Dehninger-Kempff stattgefunden, wobei 5 einge-  
 borene Soldaten und 4 Träger gefallen sind. Entgegen  
 den bisherigen Privatnachrichten sind Oberförster Dehninger  
 und Forstassessor Kempff unversehrt geblieben.

**Herrn v. Jagow's Verantwortung.**

Wegen seiner  
 bekannten Zuschrift an die „Kreuzzeitung“ betreffend die  
 Verurteilung des Leutnant v. Forstner hat, wie der  
 Berliner „Kohalanziger“ mittelt, der Polizeipräsident v.  
 Jagow auf eine Aufforderung des Ministeriums des Innern  
 dem Staatsministerium eine eingehende schriftliche Dar-  
 legung zu geben lassen.

**Sigmaringen, 31. Dez.**

Die Ueberführung der  
 Leiche der Fürstin von Hohenzollern fand gestern abend vom  
 Prinzenpalais aus nach der Erlöschenkirche in Hechingen, wo  
 sich das fürstliche Mausoleum befindet, statt. Durch die  
 Spolere der sachellagenden Relegereverine und Feuerwehren  
 bewegte sich der Zug, an dessen Spitze die Geistlichkeit und  
 der Hofmarschall der Fürstin schritten, nach der Kirche. Dem  
 von 6 Pferden gezogenen Leichenwagen folgten Fürst Wil-  
 helm von Hohenzollern mit seinen beiden Brüdern und seinen

**Allen Gebern**

für die Obdachlosen im Stadt.  
 Epital herzlichen Dank!  
 Das Verzeichnis über die Gaben  
 kann auf dem Stadtsch.-Amt ein-  
 gesehen werden.  
 Nagold 31. Dez. 1913.  
 Stadtsch.-Amt:  
 Maier.

**50 & Sallisin 50 &**

sicherstes Mittel gegen  
**Kopfläuse.**  
 Zu haben: Louis Bölle, Friseur.

Söhnen, der Thronfolger von Rumänien Prinz Karl von  
 Hohenzollern und die fürstlichen Beamten. In der Kirche  
 fand die Einsegnung der Leiche statt. Der Feierlichkeit  
 wohnte auch die Großherzogin-Witwe von Baden an. Zu  
 der Beisung am Sonntag wird der Kaiser, der König  
 von Sachsen, der König von Belgien und Herzog Robert  
 von Württemberg als Vertreter des Königs von Württem-  
 berg erwartet.

Nagold, 31. Dez. Das Wachkommando des In-  
 fanterieregiments 105 aus Straßburg, das seit dem Auszuge  
 der 99er in Zabern weilte, wird vom 1. Januar ab auf  
 Grund einer heute früh erlassenen Verfügung durch eine  
 Abtheilung des ebenfalls in Straßburg garnisonierenden In-  
 fanterieregiments 126 (8. Würt.) ersetzt werden.

**Deutsch-englisches Afrikaabkommen.**

Berlin, 31. Dez. Die deutsch-englischen Afrika-  
 verhandlungen sind, wie die „M. T. N.“ erzählt, so gut wie  
 abgeschlossen, sie dürften in ihren Einzelheiten aber erst in  
 einiger Zeit bekannt gegeben werden. Diese Verhandlungen  
 beziehen sich auf die Abgrenzung der deutschen und englischen  
 Interessensphäre in den portugiesischen Kolonien in westafri-  
 kanischer Hinsicht.

**Sturm und Schnee.**

Köln, 31. Dez. Der Sturm hat heute vormittag  
 nachgelassen und das Wasser ist etwa 1 1/2 Meter ge-  
 fallen. Die Wurmwindberauserung ist noch überherrscht.  
 Dem Dampfer „Kommernat Böckel“, der gestern ver-  
 geblich versuchte, den Hafen zu erreichen und schließlich an  
 der dänischen Küste vor dem Unwetter Schutz suchen mußte,  
 ist es nunmehr gelungen, den Hafen anzuliegen.

Königsberg, 31. Dez. Aus dem am Kurischen Haff  
 und an der Kurischen Nehrung gelegenen Dörfern kommen  
 Schilderungen von der großen Nothlage der Bevölkerung.  
 Infolge der letzten Sturmflut wurden fast die ganzen Heu-  
 mengen fortgeschwemmt, so daß es an Viehfutter mangelt.  
 Die Stallungen sind verlichtet. Die Fischer erleiden durch  
 die Zerstörung ihrer Geräte großen Schaden. Die Not ist  
 noch dadurch erhöht, daß die Ostschiffen durch das Hoch-  
 wasser vielfach vom Verkehr abgeschnitten sind.

Frankfurt a. M., 31. Dez. Seit gestern früh ist  
 hier kein neuer Schneefall eingetreten. Nachts war die  
 Temperatur unter Null gesunken. Die Störungen im tele-  
 phonischen und telegraphischen Verkehr sind noch nicht ganz  
 behoben, besonders auf der Strecke Frankfurt-Berlin.

Kassel, 31. Dez. Die Schneestürme haben ausge-  
 dehnte Bahnsstörungen in Mitteldeutschland zur Folge.  
 Die Schnellzüge aus Süddeutschland und Norddeutschland  
 erleiden Stundenlange Verspätungen.

Breiswald, 31. Dez. Seit heute nacht um 3 Uhr  
 fällt das Wasser in ganz Vorpommern. Der Höchststand um  
 Mitternacht erreichte den der Sturmflut im Jahr 1872.  
 Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

**Ausland.**

Rom, 31. Dez. Die „Tribuna“ glaubt zu wissen,  
 daß die Anklage gegen Unbekannt erhoben wird wegen  
 Unterschlagung des Testaments Kampellos. Die Anklage  
 soll nicht nur auf den immer wieder auftauchenden schwer-  
 wiegenden Gerüchten, die über das Verschwinden des Testa-  
 ments verbreitet worden, beruhen, sondern auch auf Tat-  
 sachen, die sich während der Untersuchung ergeben haben.

Paris, 30. Dez. Der deutsche Kaiser hat in An-  
 erkennung der ausgezeichneten und hingebungsvollen ärzt-  
 lichen Pflege, sowie der lebhaftesten Sympathien, die dem  
 Militärtraktanten Oberstleutnant von Winterfeldt zuteil ge-  
 worden sind, eine Reihe Auszeichnungen und Ehrengaben  
 verliehen. Der deutsche Botschafter Freiherr von Schoen  
 überreichte dem früheren Kriegsminister Etienne, als dieser  
 noch im Amte war, ein Bild des Kaisers. Auszeichnungen  
 ertheilte General Grajani, Oberstleutnant Dugh, mehrere  
 andere Offiziere des Generalstabs, Majorgeneral Marja,  
 der Chefarzt des Militärkrankenhauses von Louise Col-  
 liet, der Präsident und der Generalsekretär des Departements  
 Lorne et Caronne, der Professor der Chirurgie Hartmann  
 aus Paris, die behandelnden Ärzte Dr. Roy und Dr.  
 Boismel, sowie andere Militär- und Zivilärzte, ferner der  
 Bürgermeister von Grisolles, Herr Kasset, der Oberstleu-  
 nant von Winterfeldt sein Haus zur Verfügung gestellt  
 hat, die Krankenschwestern und mehrere Gemeindevorsteher.  
 Der Kaiser hat ferner Herrn und Frau Kasset, Dr. Roy  
 und Frau Dr. Boismel, dem Ordensangehörigen Leutnant  
 Malto, mehreren Postbeamten, Ordensangehörigen und anderen  
 Personen Andenken zukommen lassen. Außerdem spendete  
 der Kaiser 6000 Francs für Wohltätigkeitsanstalten in  
 Grisolles.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

Ulm, 21. Dez. Rennen 10. - Rähfrucht 8. -  
 Viktualienpreise.  
 1 Pfund Butter 1.20 A.  
 Oberhardt, 2. Jan. Bei dem am 20. Dez. hier stattge-  
 fundenen Holzverkauf wurde der schönste Durchschnittspreis von 127 %  
 erzielt.

Alpirsbach, 20. Dez. (Holz.) Beim heutigen Langholz-  
 Verkauf der Stadtgemeinde sind für 750 Fm. im Aufschlag von  
 15 1/2 % erzielt worden 18 707 A = 123.7 % der Sachlage. Käufer  
 des Holzes sind: Jakob Winter, Holzhändler von Schönbach, die  
 Firma Gasser und Fisch in Lohburg und Hermann Hofer, Sägewerk-  
 besitzer hier.

**Auswärtige Todesfälle.**

Katholus Proh, früherer Stadtmaler in Wart, Oberhaugstett,  
 Sophie Schnell, geb. Buh, Rotenburg.



Ich sage es Ihnen immer wieder: Sie  
 müssen genau auf das geschlossene Paket  
 mit Bild und Namenszug des Pfarrers  
 Kneipp achten. Nur dann erhalten Sie  
 echten Kathreiners Malzkaffee. Seien  
 Sie vorsichtig: Es gibt täuschend ähnliche  
 Packungen.

**Briefkasten.**

Wie die verehrl. Einwohnerschaft bereits gehört hat,  
 hat unsre Stadtkapelle ihren alten Brauch „das  
 Spielen an Festtagen“ passender Choräle und Arien  
 an verschiedenen Plätzen der Stadt wieder eingeführt. Es  
 wurde heute am 1. Advent, heiligen Abend, Sisekterabend  
 in jeder Straße mehrere Male gespielt. Es ist dies eine  
 schöne Sache und wäre er wünscht, wenn ein Sammler zur  
 Unterstützung dieser schönen Sitte, sowie zur Weiterentwick-  
 lung der Kapelle kommt, auch seitens der verehrl. Ein-  
 wohnerchaft etwas dazu beigetragen würde.  
 Ein Gönner der Stadtkapelle.

**Füttert die hungernden Vögel!**

Mutmaßl. Wetter am Freitag und Samstag.  
 Von Nordwesten nach Hochdruck. Der Luftwirbel ist  
 nach Russland abgezogen. Für Freitag und Samstag ist  
 anfangs noch zu Schneefällen geneigtes, dann trockenes  
 und kaltes Wetter zu erwarten.

Winterportplan Kniebis-Alexanderhauze. Schnee  
 Bericht vom 1. Januar 1914: Schneehöhe: Bischof 40 cm, ge-  
 froren. Wetter: Neuschnee 10 cm, vielartig. Schneefall. Temperatur:  
 5° K. Kniebis. Schneefallhöhe: gut. Ski-Bahn: recht gut.  
 Kniebisbahn: gut. Bemerkungen: Schützenbahn ab Bahnhof Freu-  
 denstadt.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Faust. - Druck u. Ver-  
 lag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Karl Kaiser) Nagold.

O, danke nein!

Nur Schubcreme Pilo darf es sein!

Auf Vorkurs wird aufs Land ein  
 Mäddchen  
 nicht unter 20 Jahren für Küche  
 und Haushalt gesucht.  
 Näheres zu erfragen bei  
 Sattlermeister Minderknecht,  
 Nagold.

Einem neuen Zweispänner-  
 Fuhrschlitten  
 und einem neuen Zweispänner-  
 Subwagen  
 verkauft  
 Wagner Zaur, Saiterbach.

Neue Gesangbücher bei G. W. Kaiser,  
 Buchhandlung, Nagold.



Nagold.  
**Als Abgeordnete in die  
 Amtversammlung**  
 für die drei Jahre 1914, 1915 und 1916 wurden heute gewählt:

a) Als ordentliche  
 Stadtschultheiß Maier  
 Gemeinderat Schaible  
 Sägewerksbesitzer Fr. Reutschler  
 Gemeinderat Mayer  
 Rapp  
 Lehre  
 Bürgerausschußmitgl. Harr.

b) Stellvertreter  
 Gemeinderat Kaufser  
 Bürgerausschußobmann Mayer.

Dieses Ergebnis kann von jedem Mitglied der Kollegen sowie von jedem, auf welchen eine Stimme abgegeben wurde (die Liste hierüber ist am Rathaus angeschlagen) innerhalb einer Woche nach dieser Bekanntmachung im Wege der Einsprache angefochten werden.  
 Den 31. Dezember 1913.

Stadtschultheißenamt: Maier.

**Landwirtsch. Bezirksverein Nagold.**  
 Der hiesige Ortsverein

erhält nächst dem  
**Thomasmehl und Rainit**  
 letzteren in offener Schüttung sehr billig. Für  
**schwefelsauren Ammoniak u. Salpeter**  
 sind die Preise gegenwärtig sehr günstig.

Wer also noch zu diesen billigen Preisen einkaufen will, bestelle seinen Bedarf in den nächsten Tagen beim Geschäftsführer des Vereins  
**Julius Raaf, Bäcker, Tel. 77.**

Schwefel, Ammoniak und Salpeter wird erst im Frühjahr geliefert.

**Sammel- und Ablege-Mappen**  
 für Fakturen, Briefe  
 und Postanweisungs-Abchnitte,  
 sowie  
**Briefordner, Geschäfts-  
 und Kopier-Bücher,  
 Kopier-Pressen**  
 empfiehlt  
**G. W. Zaiser'sche**  
 Buchhandlung, Nagold.

**Wichtig für Bäckermeister!**

Eine der größten Backofen-Fabriken, hat eine patentierte  
 Renoverung für Dampfbacköfen. Um dieselbe rasch einzuführen,  
 werden allerorts, äußerst billig, Reklamewerben erstellt.  
 Anträge sind zu richten unter **N. Z. 3219** an  
**Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Von der Maas-  
 Bis an die Memel,  
 Von der Elbe  
 Bis an den Belt,  
 Lobt man Schuhercreme  
**Kavalier,**  
 Als die beste  
 Dieser Welt.

**Allgem. Ortskrankenkasse Nagold.**

Von heute an befinden sich die

**Kanzleiräume der Kasse  
 in der Waldachstraße**

im Hause des Herrn Gottlieb Lehre, gew. Bäckermstrs., parterre.

**Die Dienststunden sind festgesetzt:**

vorm. 8-12, nachmittags 2-6 Uhr,  
 Mittwochs und Samstags 8-12 vorm. und 2-7 Uhr nachm.

**Samstags ist Kassentag.**

Nagold, den 31. Dezember 1913.

Vorsitzender des Vorstands: Wilh. Benz.

**LR.**  
 Wegen  
 Besprechung  
 einer  
 Schlichter-  
 sache!  
 heute abend 8 Uhr  
 im „Waldhorn“.

**Turnverein Nagold.**  
 Morgen abend  
 Monatsversammlung  
 und  
 Sängerverg  
 im „Waldhorn“.  
 Um pünktliches Erscheinen bitten  
 Der Turnrat.

**B. N. S.  
 W. S.**  
 Heute abend 8 Uhr „Lraube“.  
**Reklame-Marken**  
 bei G. W. Zaiser, Nagold.

**AUF RICHTIGER  
 FAHRE**  
 Sind Sie beim Suchen nach einem  
 Schutzmittel gegen Haderhirschen  
 (mit Kalarr) wenn Sie nach Wiesel  
 Labellen greifen? Erhältlich in  
 allen Apotheken und Drogerien  
 Preis der Originalpackung 1 Mk.

**Red Star Line**  
 Hohe Eben Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**  
 Auskunft ertheilen:  
 die Red Star Line in Antwerpen  
 oder deren Agenten  
 Carl Rahm in Freudenstadt.

**Allgemeine Ortskrankenkasse Nagold.**

Die bisher eingeführten Formulare für An-  
 u. Abmeldungen zc. dürfen von heute an nicht  
 mehr benützt werden. Die neuen Formulare können  
 von der Kassenverwaltung und in den auswärtigen  
 Gemeinden des Kassenbezirks von den Herren Orts-  
 vorstehern unentgeltlich bezogen werden. Lohn-  
 veränderungen der Versicherten sind auf dem  
 vorgeschriebenen (neuen) Formular anzuzeigen.  
 Nagold, 31. Dezember 1913.

Vertwalter: G. Benz.

**Tanzkurs-Eröffnung.**

Den geehrten Damen und Herren  
 von Nagold und Umgebung, diene zur  
 gefl. Nachricht, daß in nächster Zeit ein  
 Kurs beginnt und wollen gefl. Anmel-  
 dungen bei der G. W. Zaiser'scher Buch-  
 handlung, oder bei mir selbst gemacht  
 werden.

Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Schweifle.**

**Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.**

beim alten Rindturm. Telefon Nr. 20.  
**Agentur der Württ. Notenbank.**  
 Giro-Conto bei der Reichsbankhauptstelle Stuttgart.  
 Giro-Conto bei der Württemb. Notenbank.  
 Börsen-Conto Nr. 402 beim Vorkassendamt Stuttgart  
**Annahme von Sparcointen und Depositionsgeldern von jedermann. Zins-  
 fuß 4-4 1/2% je nach Vereinbarung.**  
**Abgabe von Darlehen, zu billigen Zinssätzen.**  
**Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-Corrente) mit und ohne Creditverehrung.**  
**Eröffnung probantischer Check-Conten, kostlose Abgabe der Checkbücher.**  
**Ka- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie von Wechseln, Check's  
 etc. bei billiger Berechnung.**  
**Friedigung von Adressaufträgen für in- und ausländische Börsen.**  
**Zahlung von Coupons, ausländischem Geld, verfallenen Checken etc.**  
**Verlosungskontrolle und Verlichung gegen Kursverlust im Verlosungsfalle.**  
**Vermittlung dieses- und freierlicher Kassen-Schrankfächer unter Selbstverschluß  
 der Mieter, je nach Größe 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266,**